

# Eine literarische Reise

Ewald Arenz liest aus seinem Buch „Der Duft von Schokolade“

Von Helmut Schwarzmeier

**Landau.** Einen passenderen Ort für die Autorenlesung mit dem Erfolgsschriftsteller Ewald Arenz als das Altstadtcafe hätte man nicht finden können. Schließlich präsentierte der Nürnberger am Donnerstagabend sein Erfolgswerk „Der Duft von Schokolade“ in einem entsprechenden Umfeld. Für die 70 Zuhörer wurde die Veranstaltung zu einem ganz besonderen Erlebnis.

„Bei dem Nebelwetter, brauchen wir eine Überdosis an Schokolade“, sagte Veranstalterin Jutta Poetschke vom Cactus-Buchladen. Und sie bekamen die Überdosis, einmal literarisch und einmal serviert als Verwöhnprogramm für den Gaumen. Und dem Protagonisten selbst hat es der Veranstaltungsort angetan. Etwas zu früh in der Bergstadt angekommen, wollte er eigentlich nur eine Tasse Kaffee trinken. Sein Weg führte ihn ins Altstadtcafe, von dessen Ambiente er eigenem Bekunden nach angetan war. Nur kurz berichtete er über seinen Lebenslauf. Davon, dass er eines von sechs Pfarrerskindern sei, das „Der Duft von Schokolade“ sein siebtes Buch sei und das war's.

Arenz legte sogleich los und unternahm mit den Anwesenden eine literarische Zeitreise nach Wien ins Jahr 1880 und ins Leben von August Liebeskind, der Hauptfigur des historischen Romans. August quittierte als Leutnant seinen Militärdienst. Es liegt ein langer Sommer vor ihm, bevor er in die



**Die Gastgeberinnen Barbara Kettl (li.) und Jutta Poetschke (re.)** freuten sich mit Ewald Arenz einen namhaften Autoren in der Bergstadt zu begrüßen.  
– Foto: Schwarzmeier

Schokoladenfabrik seines Onkels eintrat. „Sein Leben war leicht, etwas zu leicht. Und wenn den Männern ihr Leben zu leicht wird, dann verlieben sie sich“, schilderte Arenz. Der Geruchsmensch August fand in Elena Palffy einen charakteristischen Kontrast. Sie ist eine kühle selbstbewusste Frau. August umgarnt sie mit allen Mitteln, führt sie durch „sein“ Wien aber Elena zeigt sich unbeeindruckt. August hat die rettenden Idee, er

will sie mit Düften erobern. Schickt ihr Schachteln mit ideenreichen Kreationen wie Himbeerbrause auf Grasbett, Eichel und eine Zuckermandel, Salbeiblätter und ein Marillenkondekt. Es beginnt eine ungleiche Liebschaft, bei der Liebeskind mehr liebt als Elena Palffy. Sie bleibt etwas distanziert und kühl, was sie für August faszinierend unnahbar macht. Ein weiteres Kapitel aus der Geschichte Wiens, der Brand des Ringtheaters, markiert eine Wende

im Buch. Liebeskind glaubt, seine Geliebte sei bei einem Brand ums Leben gekommen. Um diesen Schmerz zu verarbeiten, zieht er sich in eine alte Zuckerküche zurück und bannt den Duft einer Liebesnacht in eine Pralinè. Diese anregende Kreation macht ihn über Nacht berühmt. Ein Buch, das die Leser fasziniert, in der er eintaucht, in das Wien des ausgehenden 19. Jahrhunderts – vorgetragen vom Autor ist es ein doppelt schönes Erlebnis.